



DFS Deutsche Flugsicherung

NACHRICHTEN FÜR LUFTFAHRER

22 FEB 2018

gültig ab: sofort

1-1247-18

Bekanntmachung über die vorübergehende Festlegung eines Gebietes mit Flugbeschränkungen anlässlich einer militärischen Übung



**Bekanntmachung
über die vorübergehende Festlegung eines Gebietes mit Flugbeschränkungen
anlässlich einer militärischen Übung**

vom 22. Februar 2018

Auf Grund § 17 Absatz 1 Satz 2 der Luftverkehrs-Ordnung in der Fassung vom 29. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1894), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 11. Juni 2017 (BGBl. I S. 1617), legt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Folgendes fest:

In dem Fluginformationsgebiet München wird für eine militärische Übung vorübergehend folgendes Gebiet mit Flugbeschränkungen festgelegt:

„ED-R Feldkirchen“

1. Räumliche Ausdehnung und zeitliche Wirksamkeit

1.1 Seitliche Begrenzung

Sektor A

48 52 20 N 012 13 04 O – 48 51 06 N 012 29 30 O – 48 41 54 N 012 34 02 O
48 41 24 N 012 30 47 O – 48 45 52 N 012 13 25 O – 48 52 20 N 012 13 04 O.

Sektor B

48 51 06 N 012 29 30 O – 48 50 25 N 012 38 30 O – 48 42 39 N 012 38 53 O
48 41 54 N 012 34 02 O – 48 51 06 N 012 29 30 O.

1.2 Vertikale Begrenzung

Sektor A

GND - 5000 Fuß MSL

Sektor B

GND - 3500 Fuß MSL

1.3 Zeitliche Wirksamkeit

26. Februar 2018 08:00 Uhr UTC bis 20:00 Uhr UTC

27. Februar 2018 bis zum 28. Februar 2018 täglich von 07:00Uhr UTC bis 20:00 Uhr UTC

01. März 2018 07:00 Uhr UTC bis 18:00 Uhr UTC.

2. Art der Flugbeschränkungen

In dem oben beschriebenen Gebiet sind alle Flüge außer den an der militärischen Übung beteiligten Luftfahrzeugen untersagt. Von den Flugbeschränkungen ausgenommen sind Staatsluftfahrzeuge und Flüge im Rettungs- und Katastrophenschutz Einsatz nach vorheriger

Genehmigung durch die zuständige Flugverkehrskontrollstelle. Anfragen zum Durchflug können über Sprechfunk gestellt werden.

3. Zuwiderhandlungen

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend angeordneten Flugbeschränkungen werden nach § 62 des Luftverkehrsgesetzes strafrechtlich verfolgt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Festlegung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Berlin, Kirchstraße 7, 10557 Berlin, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Bonn, den 22. Februar 2018

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
LF17/6163.2/6

Im Auftrag



Michael Lokay